

Daniela Trauthwein

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Daniela Trauthwein

Kellerwald

Mit Edersee

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege

D

Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Aussichtsreich | 7 |
| Über den Urwaldsteig nach Waldeck
8,5 km 315 Hm 2–3 Std. Strecke | |
| 2 Heideglück | 17 |
| Zum Fahrentriesch bei Altenlotheim
11,5 km 400 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 3 Waldgeschichten | 27 |
| Der Tannendriesch bei Gellershausen
8 km 260 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 4 Im Buchenmeer | 35 |
| Zum Hagenstein bei Kirchllotheim
11,3 km 420 Hm 3–4 Std. Rundweg | |
| 5 Urige Gesellen | 47 |
| Hutewald Halloh bei Albertshausen
10 km 255 Hm 3–4 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 6 Knorreichenwald | 55 |
| Über die Kahle Hardt nach Scheid
14 km 500 Hm 5 Std. Rundweg | |
| 7 Berg und Tal | 65 |
| Über den Hochstein zum Edersee
10,5 km 315 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 8 Seeblick | 73 |
| Von Waldeck zur Edertalsperre
7,5 km 350 Hm 2 Std. Strecke | |
| 9 Talrunde | 83 |
| Im Wesetal bei Kleinern
8,3 km 260 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 10 Wanderrausch | 93 |
| Die Lichtenfelser Hochebene
11,5 km 240 Hm 3 Std. Rundweg | |





GENUSS

- 11 Wiesenglück** 101
Auf dem Weg nach Bad Zwosten
8,3 km | 240 Hm | 2–3 Std. | Rundweg
- 12 Erlebnisrunde** 111
Rund um Fritzlar
5,5 km | 120 Hm | 1,5 Std. | Rundweg
- 13 Naturzeit** 121
Zum Aussichtspunkt Peterskopf
12,6 km | 420 Hm | 3–4 Std. | Rundweg
- 14 Quellenreich** 129
Runde um Bad Wildungen
9,8 km | 320 Hm | 3 Std. | Rundweg



ENTSCHLEUNIGUNG

- 15 Besinnlich** 139
Zur Quernst-Kapelle bei Frankenau
7,3 km | 290 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 16 Klosterblick** 147
Zur Klosterruine Ober-Werbe
7,2 km | 280 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 17 Mußezeit** 155
Nach St. Brigida in Ungedanken
7,2 km | 215 Hm | 2 Std. | Strecke



ERFRISCHUNG

- 18 Erlebnis Fluss** 163
Durchs Orketal bei Niederorke
6,5 km | 190 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 19 Wilde Wasser** 171
Das Helenental bei Bad Wildungen
7,5 km | 200 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 20 Abenteuer Urwald** 181
Asel-Süd und Bloßenberg
11,5 km | 420 Hm | 3–4 Std. | Rundweg



Liebe Wanderbegeisterte,

wenn ich an meine erste Wanderung im Kellerwald am Edersee denke, spüre ich noch heute die Begeisterung über die **einzigartigen Naturräume**, die mich damals überkam. Selten hat mich Natur im Inneren so berührt, wie im Herzen des UNESCO-Buchenwalds und auf den felsigen Steilhängen entlang des Edersees.

Mit jeder neuen Wanderung ist mir die Kellerwald-Region mehr und mehr ans Herz gewachsen. Die knorrigen Eichen, die wie skurrile Kunstwerke auf den Felshängen wachsen, haben mich ebenso begeistert wie die sanften Wogen des Buchenwaldmeers, auf die ich von exponierten Aussichtspunkten geblickt habe. Ausgiebige Wanderungen durch die Rotbuchenwälder haben mir **erholsame Stille und Momente des Glücks** beschert.

Kleine Entdeckungen am Wegesrand, wie beispielsweise die rosafarbene Pfingstnelke, offenbarten sich als wahre Naturschätze. Die wildromantischen Bachgründe und Eder-Auen waren mir **kraftpendende Orte**, an denen ich neue Energie schöpfen konnte.

Meine schönsten Entdeckungen und Wandertouren habe ich für Sie in diesem Buch zusammengestellt. Mögen sie auch Ihnen Glücksmomente schenken und Ihre Seele berühren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und wundervolle Wandererlebnisse im schönen Kellerwald am Edersee.



Ihre Daniela Trauthwein 





Aussichtsreich

Über den Urwaldsteig nach Waldeck

Unsere erlebnisreiche Wandertour über den Urwaldsteig nach Waldeck beginnt am Wanderparkplatz in Niederwerbe. Vom Parkplatz aus überqueren wir die Straße und stehen am Ufer des Reiherbach-Vorstaubekens. Erstaunt entdecken wir eine **1 Kirche im See**, deren Dachspitze aus dem Wasser herausragt. Infotafeln informieren uns darüber, was es mit dem Kuriosum auf sich hat.

Unsere Wanderung verläuft größtenteils auf dem **Urwaldsteig**, der mit einem blauen Punkt markiert ist. Vom Kirchturm aus gehen wir nach rechts, an der Uferstraße entlang, überqueren die Brücke und biegen danach nach links auf den Urwaldsteig ab (**Markierung blauer Punkt** mit den weißen Buchstaben UE). Entspannt schlendern wir am Vorstauwerk des Reiherbachs entlang. Mehrere Sitzmöglichkeiten verleiten zu Momenten kurzen Innehaltens. Jeder Platz bietet seinen eigenen Blick auf das Gewässer: mal offen und weit, mal von Uferpflanzen eingerahmt. Steil ragt der Hang zu unserer Rechten auf. Am Einstieg zum Urwaldsteig, der in einer spitzen Kehre nach rechts stramm den Berg hinaufführt, widmen wir dem Insektenhotel unsere Aufmerksamkeit und beobachten das emsige Treiben darin. Dem blauen Punkt folgend, gewinnen wir stetig an Höhe und entdecken immer mehr skurril geformte Bäume. Aus dem felsigen Hang zu unserer Linken ragen riesige Wurzeln wie ineinander verschlungene Tintenfischarme. Die Talseite des Bergs fällt steil ab und aus der Tiefe streben hohe schlanke



*Die aus dem See ragende **Kirchturmspitze** wurde 2014 am ehemaligen Standort der alten Dorfkirche errichtet, die vor etwa 100 Jahren dem Bau der Edertalsperre weichen musste.*



Kilometer: 8,5

Höhenmeter: 315

Stunden: 2–3

STRECKE



Kirche im See



Buchen dem Licht entgegen. Fasziniert betrachten wir den urwaldähnlichen Wald, in dem Stürme deutliche Spuren hinterlassen haben. Wir nehmen ein paar tiefe Atemzüge und inhalieren den belebenden Duft dieses Naturraums. Nach etwa 2 Kilometern Wanderstrecke sehen wir oberhalb des Wegs ein kleines Holzhäuschen, das den Namen **2 Horst-Kühn-Hütte** trägt. Kurze Zeit später erreichen wir die Südflanke des Bergs. Sofort stellen wir eine Veränderung der Vegetation fest. Krüppelig geformte Buchen winden sich in Verrenkungen aus dem felsigen Hang. Darunter haben sich weiche Moosteppiche gebildet. Besonders Anfang Herbst können wir in den Moosteppichen verschiedene Flechtengemeinschaften bewundern, wie beispielsweise die Rentierflechte.

Zuverlässig leitet uns die Wegmarkierung des Urwaldsteigs weiter bergauf, auf einem Weg, der immer schmaler und steiniger wird. Je höher wir kommen, desto trockener wird das Klima. Die felsigen Steilhänge oberhalb des Edersees sind Extremstandorte. Hier können nur Pflanzen und Tiere existieren, die mit lang anhaltender Trockenheit sowie extremer Hitze und Kälte klarkommen. Durch diese schwierigen Wachstumsbedingungen erhalten die Buchen und Eichen ihre krumme und krüppelige Wuchsform und bilden einen sogenannten Krüppelwald. Ein nach rechts abzweigender, schmaler Pfad führt uns nach etwa 30 Metern zu einer **3 Schönen Aussicht** in exponierter Lage. Von dort haben wir einen herrlichen Blick auf den Edersee. Fasziniert bewundern wir die krumm gewachsenen Bäume um uns herum und spüren, wie uns der weite Blick auf den See zunehmend beruhigt und den Alltag vergessen lässt. Leise raschelt das Blätterwerk im Wind, unsere Augen gehen auf Entdeckungsreise, beobachten kleine Boote und Schiffe, die auf dem See herumschippern.

Für die Seele

Von hoch gelegenen Aussichtspunkten schauen wir hinab auf den Edersee und kommen zur Ruhe.



Flechten sind Symbiosen aus Algen und Pilzen, die nur in Lebensgemeinschaft miteinander existieren und sich an Extremstandorten wie Blockschutthalden ausbreiten können.

Auseruht machen wir uns wieder auf den Weg und gehen auf dem Pfad zurück zum **Urwaldsteig**, auf dem wir eine Windbruchfläche passieren. Eine uralte Eiche mit beeindruckendem Stammumfang lässt uns kurz verharren. Während sich unser Blick nach oben in die stark verzweigte Baumkrone richtet, ertasten unsere Hände die knorrige Rinde. Was könnte uns diese Baumhoheit wohl alles erzählen? Wir gehen weiter, werden kurzzeitig vom See weggeführt und tauchen in einen dichteren Buchenwald ein. Erstaunt nehmen wir die neue Atmosphäre wahr, angenehme Kühle umgibt uns. An der folgenden Weggabelung halten wir uns rechts und nähern uns wieder dem Edersee. Sogleich schlängelt sich der Urwaldsteig an bizarr geformten Buchen vorbei zu einer **4 Sitzbank mit Ederseeblick**, die wir über eng bergab führende Kehren erreichen. Ein überwältigender Ausblick auf den Stausee und die Landschaft in seiner Umgebung öffnet sich vor uns. Wir können nicht anders, als uns auf die Holzbank zu setzen, um das Panorama zu würdigen. Das gesamte Gebiet rund um den Aussichtspunkt steht unter Naturschutz und darf nicht betreten werden. Flechten und Moose bedecken den steinigen Boden – eine sensible Gemeinschaft, die sich störungsfrei entfalten soll.

Entspannt und voll positiver Energie gehen wir wieder ein paar Schritte den Weg hinauf, um dann links auf den **Urwaldsteig** abzubiegen. Ein Holzpfosten mit Wegmarkierungen dient uns zur Orientierung. Die ersten 50 Meter führen steil bergab. Bei feuchtem Wetter besteht hier Rutschgefahr. In einer spitzen Kehre werden wir nun unterhalb des eben besuchten Aussichtspunkts am Steilhang entlanggeführt. Stauend richten wir den Blick hangaufwärts und bewundern die einzigartige Natur, die sich an diesem felsigen Standort über Jahrtausende entwickelt hat. Sobald sich der Pfad vom Südhang entfernt, verändert sich die Atmosphäre wieder, es wird merklich kühler und wilder. Begeistert nehmen wir diesen landschaftlichen



Ederseeblick

Wechsel mit all unseren Sinnen in uns auf. Im Weitermarsch achten wir auf unsere Schritte, denn Wurzeln und loses Geröll können leicht zu Stolperfallen werden. Der schmale Pfad endet auf einem breiteren Waldweg, dem wir – wie es uns die Markierung vorgibt – nach rechts folgen. Schon nach wenigen Metern stehen wir vor einem Schilderbaum. Wir orientieren uns Richtung Waldeck und biegen links ab. Verlässlich leitet uns die Markierung des Urwaldsteigs und wir folgen ihr weiter Richtung Waldeck. Wir durchqueren den schluchtähnlichen **Fischgrund**. Angenehme Kühle umgibt uns, irgendwo plätschert Wasser. Ab hier steigt der Urwaldsteig wieder an. Bereits nach wenigen Gehminuten haben wir die Höhe erneut erreicht und passieren einen weiteren Eichen-Buchen-Krüppelwald. Auch hier ist der Boden übersät mit Moosen und Rentierflechten. Dann kommen wir in einen dichten Buchenwald und sind begeistert von der Vielfalt der Natur, die wir hier erleben. Im Herbst löst dieser Abschnitt einen Farbenrausch aus – das bunte Laub leuchtet in allen Gelb- und Orangetönen in der Sonne. Wir gelangen hinunter ins sogenannte Bärenal und auf die **5 Herzogbrücke**. Hier scheint die Natur gerade-



Krüppelwald



Seilbahngondel

zu entfesselt zu sein. Ringsum liegen Bäume quer, bieten als Totholz wertvollen Lebensraum für kleine und große Waldbewohner. Nachdem wir den Bärenalsbach überquert haben, werden wir nach rechts bergan geleitet. Nach etwa 300 Metern lotst uns die Wegmarkierung links auf die **Jägerstiege**. Für den etwa 700 Meter langen Aufstieg lassen wir uns Zeit. An einer Wegkreuzung halten wir uns links und gehen zwei Steinstufen hinauf, wo unser Pfad fortgesetzt wird. Die Markierungen am Baum vor uns sind verwaschen und schwer zu erkennen. Bergauf geht es weiter auf einem schmalen Pfad, der mit Wurzelgeflecht und losem Gestein durchzogen ist. Achtung, Stolpergefahr! Am Ende der Steigung biegen wir rechts auf einen breiten Waldweg ab. Hier finden wir eine Rastmöglichkeit, wo wir kurz verschnauften können.

Am Schilderbaum halten wir uns Richtung Waldeck Seilbahn (1,4 km) und folgen weiterhin dem Symbol des Urwaldsteigs. Ohne nennenswerte Steigung wandern wir erneut dem Südhang entgegen, wo uns ein weiterer, schöner Aussichtspunkt mit Panorama- und Seeblick erwartet. Wir gönnen uns jetzt eine letzte Sinnespause und lassen das Panorama auf uns wirken, bevor wir mit dem Abstieg ins Tal beginnen, dem Urwaldsteig Richtung Seilbahn folgend. Auf den letzten Metern, bevor wir die **6 Talstation der Waldecker Bergbahn** erreichen, senkt sich der Weg etwas steiler ab. Wir achten auf unsere Schritte, da der Boden mit losem Geröll durchsetzt ist. An der Talstation angekommen,



Als älteste Gondelseilbahn Hessens bietet die **Waldecker Bergbahn** eine schnelle Verbindung zwischen der Strandpromenade am Edersee und Waldeck. Die farbenfrohen historischen Gondeln bringen täglich Besucher zum Schloss Waldeck hinauf und wieder zurück.

AUSZEITEN 1

können wir einen Abstecher mit der Seilbahn hinauf zum **7 Schloss Waldeck** machen.

Von der Talstation aus laufen wir hinunter Richtung Seeufer und folgen der Beschilderung zur Uferpromenade. An der Promenade haben wir viele Möglichkeiten, den Tag ausklingen zu lassen. Nach Lust und Laune können wir uns in den Sommermonaten im **8 Strandbad** abkühlen oder in einem der Restaurants einkehren. Zurück nach Nieder-Werbe, zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, kommen wir mit dem Bus (Haltestelle Strandbad auf der gegenüberliegenden Straßenseite). Dort erwartet uns an der Uferstraße eine gemütliche Einkehr mit kulinarischen Köstlichkeiten im **9 Hotel und Restaurant Werbeta.** 🌿



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Breite Wald- und Schotterwege, schmale Pfade, innerorts asphaltierte Straßen.
Beste Wanderzeit von April bis Oktober.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz Werbetal Nieder-Werbe, Uferstraße, 34513 Waldeck-Nieder-Werbe
ÖPNV: Haltestelle Nieder-Werbe, Waldeck (Hessen); am Ziel: Haltestelle Waldeck Strandbad

ESSEN & ENTSPANNEN

9 Hotel und Restaurant Werbetal, Uferstraße 28, 34513 Waldeck,
Tel. (0 56 34) 9 79 60, www.hotel-werbetal.com

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1** Kirche im See
- 2** Horst-Hühn-Hütte
- 3** Schöne Aussicht
- 4** Sitzbank mit Ederseeblick
- 5** Herzogbrücke
- 6** Talstation Waldecker Bergbahn, www.waldeckerbergbahn.de
- 7** Schloss Waldeck (mit Museum), www.hotel-schloss-waldeck.de
- 8** Strandbad, Ederseerandstraße 10, 34513 Waldeck